

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

58. Kurz abgefertigt

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

Aus Kapsdorf und Trebnitz. Str. 1. lautet in Trebnitz:

Es ritten zwei Husaren,
Die ritten bei der Nacht,
Sie ritten vor Schönliebs Fenster:
Schläfst dusen oder wachst?

und Str. 5. in Kapsdorf:

Si Mädel, willst du heirathen,
So sag's mit einem Wort,
Sonst geh' ich unter die Soldaten,
Marschieren muß ich fort.

58.

Kur; abgefertigt.

Mäßig. Dritte Lesart. Aus Gräbig.

Es ritt ein G'sell spa - zie - ren, spa - zie - ren bei der Nacht. Er
ritt vor der Liebsten ihr Fen - ster, er ritt vor der Liebsten ihr Fen - ster: mein
Kind, was ma - chest du? schläfst o - der wachst du?

1. Es ritt ein G'sell spazieren,
Spazieren bei der Nacht.
Er ritt vor der Liebsten ihr Fenster: :|
„Mein Kind, was machest du?
Schläfst oder wachst du?“

Sie.

2. Mag schlafen oder wachen,
Ich lasse dich nicht ein;
Ich kenn' dich schon am Reden, :|
Daß du der rechte nicht seist. :|

Er.

3. Wie kennst du mich am Reden,
Daß ich der rechte nicht sei?
Geh, hol' dir ein Licht und zünd' dir's an, :|
Damit du mich erkennst. :|

Sie.

4. Die Kohlen sind verlöschet,
Die Kerzen sind verbrannt —
Komm herein, du mein herztäufender Schatz, :|
Jetzt hab' ich dich erkannt. :|

5. Warum kamst du nicht nächsten,
Da ich dich kommen hieß?

Er.

Das that ich dir zu Liebe, :|
Daß ich dich schlafen ließ. :|

Sie.

6. Du redest wol vom Schlafen,
Aber selber schläfst du nicht:
Zu einer andern gehst du, :|
Zu mir da kommst du nicht. :|

Er.

7. Zu dir bin ich gekommen
Im Regen und im Wind;
Kein Weg hat mich verdrossen, :|
Den ich gegangen bin. :|
8. Mein Schatz, willst du mich haben,
So sag's mit einem Wort:
Sonst geh' ich unter die Soldaten, :|
Marschier' mit ihnen fort. :|

Sie.

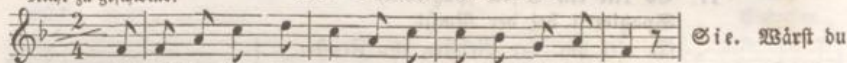
9. Und ob du schon marschierest,
Das ist mir Alles eins:
Ein'n solchen Cavaliere :|
Bekomm' ich allezeit. :|

Aus Gravig. — Vgl. Gr. 2, 10. 11. und Krebschmer 1, 437. 438.

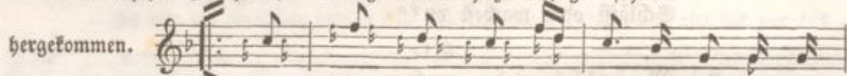
59.

In Gotts Namen.

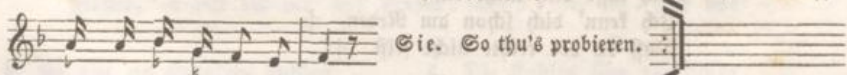
Nicht zu geschwind.



Er. Ich hab' ja schon so lan=ge mein Schädel nicht ge= sehn.



Er. Und wenn ich gleich ge= kom=men wär', wer weiß,



hättst du mich ge= las=sen ein.

1. Er. Ich hab' ja schon so lange
Mein Schädel nicht gesehn.
Sie. Wärst du hergekommen.
2. Er. Und wenn ich gleich gekommen wär',
Wer weiß, hättest du mich gelassen ein.
Sie. So thu's probieren!
3. Er. Probieren steht einem jeden frei,
Schönster Schatz, steh auf und laß mich ein!
Sie. Was wirst du hinne machen?
4. Er. Zu sehn deine rothen Wängelein
Und deine schwarzbraun'n Neugelein.
Sie. Das brauchst du nicht zu sehn.